



Sprachversionen

Ändern Sie die Sprache Ihres Abonnements [hier](#).

Projekt des Monats



Verbesserung der slowenischen Produktionskapazitäten im ökologischen Landbau

Ökologisch gezüchtete Schafe und Ziegen können einen Beitrag zur Erhaltung der Landschaft und der Biodiversität in Gebieten wie den slowenischen Sava-Bergen leisten. Hier wurden Mittel aus dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLRs) erfolgreich eingesetzt, um das Wachstum eines Biofleischunternehmens durch Investitionen in eine Schlachtereie zu fördern.

Durch dieses EPLR-Projekt war der Begünstigte in der Lage, qualitativ hochwertige

Biobiolebensmittel für die lokalen Verbraucher zu liefern und die Größe der Herde des Betriebs aus ökologischer Aufzucht zu erhöhen, wodurch auch das Potenzial der Beweidung für die Erhaltung von Lebensräumen verbessert wurde. Zu den weiteren nützlichen Auswirkungen der EPLR-Investitionen gehört die Sensibilisierung der Verbraucher für die Verfügbarkeit lokaler Bioprodukte. Hier finden Sie weitere Informationen über dieses [Investitionsprojekt zur Förderung der ökologischen Landwirtschaft und zur Erhaltung des Naturkapitals](#).

Mehr

News



EU-Agrarpolitik: Abgeordnete billigen Vereinbarung zur Reform der EU-Agrarpolitik

Der Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI) des Europäischen Parlaments hat eine vorläufige Vereinbarung hinsichtlich der GAP gebilligt, die eine umweltfreundlichere, gerechtere und transparentere Agrarpolitik ab 2023 ermöglicht.

Die Abgeordneten stimmten am 9. September für bestimmte Punkte des vorläufigen Abkommens, die nun im Rahmen des Mitbestimmungsverfahrens vorangetrieben werden. Die Prioritäten des AGRI bekräftigen das Interesse des Parlaments an Verpflichtungen in Bezug auf die Biodiversität und das Klima, die zu Kernelementen der GAP werden sollen, vor allem durch die Stärkung verbindlicher klima- und umweltverträglicher Praktiken. Die Abgeordneten befürworteten auch die Vorschläge, dass mindestens 10 % der nationalen Direktzahlungen für kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe bestimmt sein sollten, dass Junglandwirtinnen und Junglandwirte mindestens 3 % der nationalen GAP-Budgets erhalten sollten, dass Arbeitsinspektoren bis 2025 mit den GAP-Zahlstellen zusammenarbeiten sollten, um Verstöße gegen die EU-Arbeitsvorschriften zu kontrollieren, und dass die Transparenz in Bezug auf die Endbegünstigten erhöht werden sollte. Das vorläufige Abkommen muss nun in einer Plenarsitzung des Europäischen Parlaments, voraussichtlich im November dieses Jahres, verabschiedet werden.

Einzelheiten dazu finden Sie in der [Pressemitteilung des Europäischen Parlaments](#).



Agrarminister beraten über Stärkung des Dialogs zwischen Stadt und Land

Die langfristige Vision für den ländlichen Raum stellt ein politisches Signal für die Mitgliedstaaten dar, das sich in den Entwürfen der GAP-Strategiepläne widerspiegelt - insbesondere in Hinblick auf die Integration der Agrarpolitik mit anderen Fördermitteln für ländliche Regionen.

Dies war eine zentrale Botschaft von Kommissar Wojciechowski nach einem informellen Treffen der EU-Landwirtschaftsminister in Brdo pri Kranju, Slowenien, Anfang des Monats. Der Kommissar unterstrich das Potenzial des ländlichen Raums in Europa, die Synergieeffekte zu nutzen, die sich aus einer besseren komplementären Ausrichtung der EU-Politiken und -Fonds ergeben: „Wir müssen alle möglichen Mittel nutzen, sowohl aus den Kohäsionsfonds als auch aus den Konjunkturfonds.“

Herr Wojciechowski erklärte, dass die Menschen in ländlichen Räumen die gleichen Rechte auf Zugang zu denselben EU-Mitteln haben wie die Menschen in städtischen Gebieten. In seiner [Rede auf der Ministertagung stellt er weitere Informationen über die Vision 2040, den Aktionsplan für den ländlichen Raum und den Pakt für den ländlichen Raum bereit](#).

The new common agricultural policy: 2023-27

The new common agricultural policy will be key to securing the future of agriculture and forestry, as well as achieving the objectives of the European Green Deal.



On 25 June, 2021, negotiators of the European Parliament, the Council of the EU and the European Commission, agreed on the reform of the common agricultural policy (CAP). This provisional political agreement paves the way for the formal approval of the necessary legislation by the European Parliament and the Council in the autumn of 2021.

The new CAP, which starts in 2023, aims to foster a sustainable and competitive agricultural sector that can support the livelihoods of farmers and provide healthy and sustainable food for society, as well as vibrant rural areas.

Agriculture and rural areas are central to the [European Green Deal](#), and the new CAP will be a key tool in reaching the ambitions of the [Farm to Fork](#) and [biodiversity](#) strategies.

Aktuelle Inhalte der EU-Website zur GAP

Die Europäische Kommission hat eine [Reihe von Webseiten über die neue](#)

[Gemeinsame Agrarpolitik](#) veröffentlicht (für den Fall, dass Sie davon in der Sommerpause nichts mitbekommen haben).

In dieser Onlineresource sind zahlreiche Informationen zu verschiedenen GAP-Themen zusammengestellt, u. a. zum neuen Umsetzungsmodell, zu Schlüsselbereichen der Reform, zum System für Wissen und Innovation in der Landwirtschaft (AKIS) und zu aktuellen Entwicklungen.

Legen Sie ein Lesezeichen für die Abschnitte an, über die Sie im Hinblick auf die laufende Einführung der GAP im Zeitraum 2023–2027 auf dem Laufenden bleiben möchten.



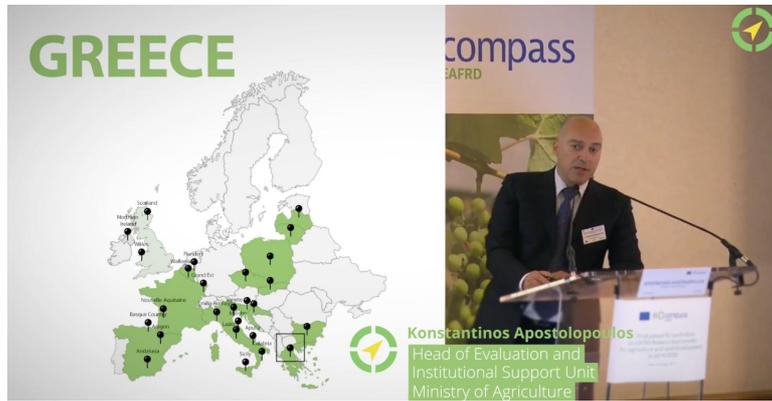
Europäisches Parlament stellt GAP-Unterstützung für Junglandwirtinnen und Junglandwirte in den Mittelpunkt

Die Abgeordneten haben im September von der GD AGRI erfahren, wie sich die GAP auf den Generationswechsel, die lokale Entwicklung und die Beschäftigung in ländlichen Gebieten auswirkt. Neben den positiven Effekten der GAP-Unterstützung wurden auch wichtige Herausforderungen für die GAP hervorgehoben, wie z. B. die Überalterung der landwirtschaftlichen Bevölkerung.

Bei der Unterstützung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten und anderen neuen Marktteilnehmerinnen und -teilnehmern im Agrarlebensmittelsektor der EU wurden u. a. folgende Punkte angesprochen:

- Die GAP-Maßnahmen allein reichen nicht aus, um die wichtigsten Barrieren für den Einstieg in die Landwirtschaft zu beseitigen.
- Es ist nach wie vor ein stärker strategisch ausgerichteter Ansatz für die Unterstützung des Generationswechsels im Rahmen beider Schwerpunkte erforderlich.
- Die Entwicklung integrierter Finanzierungskonzepte durch die Kombination von GAP- und Nicht-GAP-Instrumenten wäre zudem hilfreich.

Die Präsentation der GD AGRI für AGRI enthält weitere Informationen über die [Auswirkungen auf den Generationswechsels, die lokale Entwicklung und die Arbeitsplätze im ländlichen Raum](#).

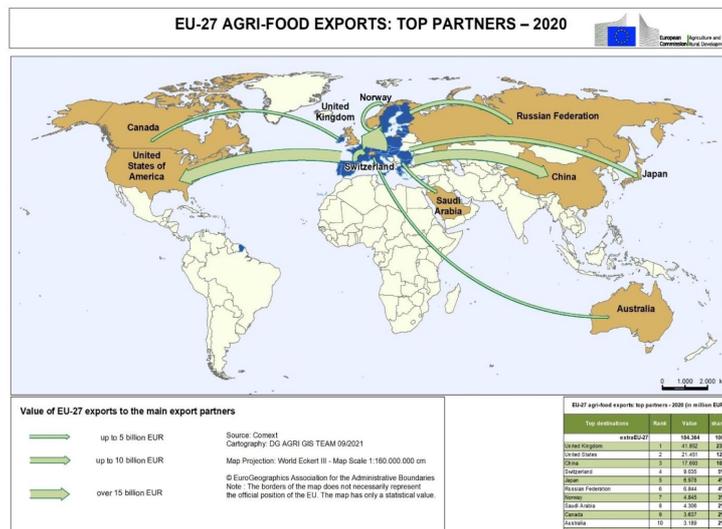


Finanzinstrumente und strategische Pläne der GAP

Der gezielte Coaching-Service der GD AGRI von **fi-compass** trägt zum Aufbau von Kapazitäten im Bereich der Finanzinstrumente bei und wird den Verwaltungsbehörden angeboten, die an der Ausarbeitung ihrer neuen GAP-Strategiepläne arbeiten.

Durch diesen Service wird wertvolles und länderspezifisches Know-how über die Anwendung der neuen vereinfachten Regeln für Finanzinstrumente vermittelt, wobei die fi-compass-Expertinnen und -Experten auch nützliche Erfahrungen von Verwaltungsbehörden weitergeben, die über Erfahrungen mit ELER-Finanzinstrumenten aus dem Zeitraum 2014–2020 verfügen.

Hier können Sie sich das neueste [Video über Gezieltes Coaching](#) ansehen.



Die EU ist nach wie vor führend im weltweiten Handel mit Agrarlebensmitteln

Die EU hat ihre Position unter den weltweit führenden Exporteuren von Agrarlebensmitteln weiter gestärkt. Der Gesamtwarenwert der EU-Ausfuhren von Agrarlebensmitteln lag im Jahr 2020 trotz der Pandemie bei

184 Milliarden Euro.

Zu dieser Exportleistung der EU und deren positiven Auswirkungen für die Landwirtinnen und Landwirte in den Mitgliedstaaten erklärte Landwirtschaftskommissar Janusz Wojciechowski: „Der Erfolg des Agrarhandels steht eindeutig im Zusammenhang mit der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovation fördert, und auch mit dem ausgezeichneten Ruf unserer Produkte als unbedenklich, nachhaltig erzeugt, nährstoffreich und von hoher Qualität.“

Im kürzlich veröffentlichten Bericht [Agrarlebensmittelhandel 2020](#) finden Sie alle Zahlen und Fakten zu dieser Erfolgsgeschichte der GAP.



Verbesserung der Einfuhrstandards für landwirtschaftliche Erzeugnisse

Während der französischen EU-Ratspräsidentschaft im nächsten Jahr wird das Thema faire Einfuhrstandards für Lebensmittel für die Agrarminister voraussichtlich eine wichtige Rolle spielen.

Der geplante Schwerpunkt liegt auf der Anwendung von EU-Gesundheits- und Umweltstandards auf importierte landwirtschaftliche Erzeugnisse und Agrarlebensmittel. Dazu gehören Standards für das Tierwohlbefinden sowie Verfahren und Produktionsmethoden. Ziel ist es, konkrete Initiativen zu ermitteln, die für eine bessere Einhaltung der Regeln der Welthandelsorganisation bei der Einfuhr fairer Lebensmittel in die EU sorgen. Die Rolle der GAP wird parallel zur EU-Politik in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Lebensmittelsicherheit überprüft werden.

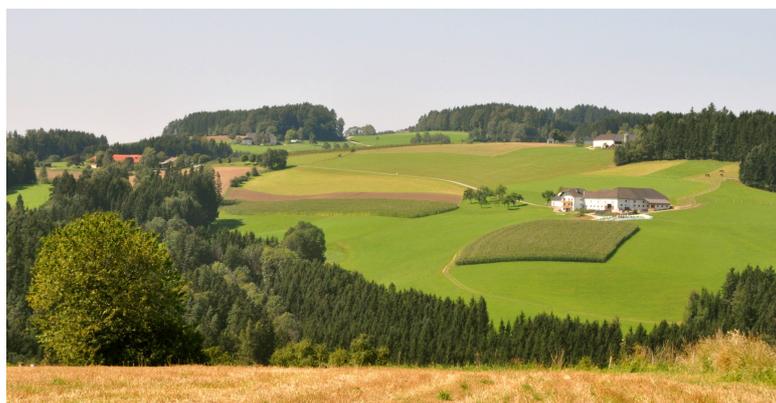
Siehe auch die [gemeinsame Erklärung der EU-Institutionen](#), die mit der politischen Einigung über die GAP-Reform angenommen wurde.



Evaluation Knowledge Bank

Eine neue Wissensdatenbank mit mehr als 50 verschiedenen praktischen Projektergebnissen und Ressourcen wurde vom Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für ländliche Entwicklung zur Förderung der Evaluierung und des Wissenserwerbs eingerichtet.

[Die Inhalte der Evaluation Knowledge Bank](#) vermitteln einen Einblick in die verschiedenen Ergebnisse, die in Initiativen und Projekten auf EU- und Mitgliedsstaatenebene zu Dateninfrastrukturen und Datennutzung entwickelt wurden. Sie enthält auch eine Kurzanleitung zur möglichen Nutzung, aus der hervorgeht, wie diese Ergebnisse für die Überwachung und Bewertung der GAP verwendet werden könnten.



Neueste Entwicklungen im Bereich Networking

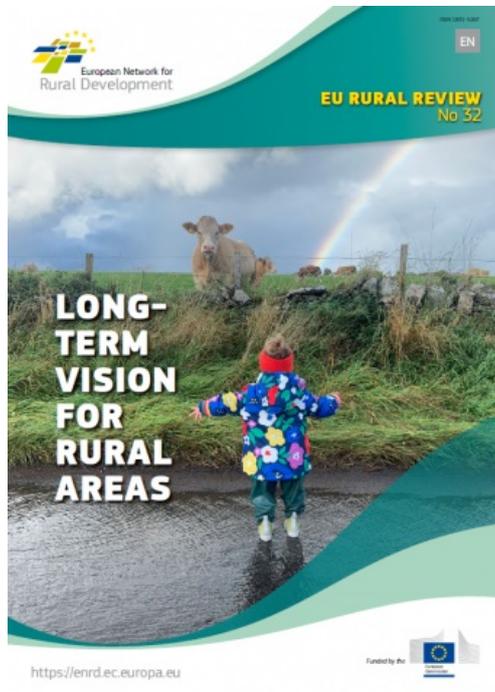
Die Mitgliedstaaten, die nationalen Netzwerke für den ländlichen Raum und die Interessenvertreter werden in den kommenden Monaten, in der Übergangsphase bis zum Start des EU-GAP-Netzwerks im Jahr 2022, weiterhin Unterstützung durch das ENRD für den Aufbau von Netzwerken im ländlichen Raum erhalten.

In diesem Sommer unterzeichnete die Europäische Kommission neue Verträge mit externen Dienstleistern, die sie bei der Durchführung von Networking-Aktivitäten auf EU-Ebene unterstützen sollen. Diese fortlaufende Unterstützung für das Networking

wird die verlängerten Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums begleiten, die nun für den Zeitraum 2014–2022 gelten, und einen Beitrag zur Entwicklung der strategischen Pläne der GAP für die beiden Schwerpunkte leisten.

Die Förderung des Networking wurde auch mit dem Ziel organisiert, die Vorbereitungen für die neuen nationalen Netzwerke der GAP voranzutreiben.

Publications



EU Rural Review 32: Langfristige Vision für den ländlichen Raum

Die [aktuelle Ausgabe des EU-Magazins Ländlicher Raum](#) enthält eine interessante Mischung aus Artikeln und Perspektiven, die sich mit der zukünftigen Widerstandsfähigkeit des ländlichen Raums in digitaler, ökologischer und sozialer Hinsicht befassen.

Die Inhalte bauen auf den Erkenntnissen der Arbeit des ENRD zum Thema [Langfristige Vision für den ländlichen Raum](#) und der [Rural Vision Week](#) auf. Die Autoren stellen heraus, dass die Vision über die Landwirtschaft, die Demografie oder eine einzelne Politik hinausgehen muss, um alle für unsere ländlichen Gebiete relevanten Herausforderungen anzugehen. Die Ausgabe beinhaltet eine Zusammenfassung des Entwicklungsprozesses der EU-Langzeitvision für die ländlichen Gebiete und hebt die Rolle der Digitalisierung und umweltfreundlicher Lösungsansätze zur Verbesserung der wichtigsten Bestandteile einer langfristigen Vision für eine **stärkere, vernetzte, resiliente und florierende** Zukunft des ländlichen Raums hervor.

EU-Magazine „Ländlicher Raum 30“ und „Rural Connections“ jetzt in 6 Sprachen erhältlich

Laden Sie die aktuelle Ausgabe des [EU-Magazins Ländlicher Raum](#) herunter, die sich mit der Zukunft des ländlichen



Raums in den Bereichen Digitalisierung, Umwelt, Soziales sowie Widerstandsfähigkeit befasst.

In dieser Ausgabe von [Rural Connections](#) geht es um die [Rural Vision Week](#), eine fünftägige interaktive Onlinekonferenz, deren Schwerpunkt auf der Einbeziehung von Interessenvertretern in die Entwicklung einer langfristigen Vision für die Zukunft der ländlichen Gebiete in der EU liegt.



ENRD webinar

Fourth meeting of the Thematic Group Highlights report

This fourth and concluding Thematic Group meeting focused on local and territorial environment and climate initiatives in promoting the green transition. These play an important role in generating collective action and local ownership, and provide an effective way to promote the uptake of environmental schemes among rural actors. Cooperation and exchanges between different stakeholders, the availability of expertise and advice, and sufficient economic incentives for farmers were recurring success factors in the cases presented. A number of complementary EAFRD/CAP interventions can be made available to facilitate cooperative and territorial environmental initiatives. Public support measures need to be flexible and simple enough to ensure uptake. Local authorities' recognition and support is also key to enable territorial schemes.

Event information
Date: 20 May 2021
Location: Webinar
Organisers: ENRD Contact Point
Participants: RDP Managing Authorities (MA) and representatives of national ministries, EU institutions, representatives of farmer associations, environmental organisations, advisory organisations, local and territorial organisations.
Outcomes: Exchanges on CAP interventions that can support local and territorial approaches contributing to CAP and EGD environmental and climate objectives.
Web page: 4th meeting of the ENRD Thematic Group on the European Green Deal and Rural Areas

Examples of territorial approaches to the green transition

IfoS **Zaira Ambu** (Institut für angewandtes Stoffmanagement – IfoS, DE) presented **MINTEL**, an EIP-Agri Operational Group that helped municipalities in Germany's Rhineland Palatinate prevent soil erosion and flooding. The participating municipalities, research institute, farmers, water managers and nature conservation bodies tailored landscape management and agroforestry on the farmers' plots to address the issues. A financial model was developed whereby the municipality pays the farmers for energy crops produced by the new land management systems. Participating farmers benefited from CAP support for Short Rotation Coppice, but the shift to agroforestry would require more significant long-term investment support.

Razon Pasa (Fundatia Adept, RO) presented a pilot initiative that tested a Results Based Payment Scheme (RBPS) for high-nature-value grassland management with farmers in two Romanian regions. The payment rates applied **ADEPT** were higher than those received by farmers under national AECM contracts for the same types of grassland. Participating farmers appreciated the flexibility of the scheme which, instead of imposing fixed management interventions, focused on the evolution of biodiversity indicators such as occurrence of certain flower species on the meadows. As a result, farmers also became more aware of biodiversity on their land. Similar schemes within the CAP, for example in Natura2000 areas and also in other MS, could be effective and help in achieving CAP environmental performance targets. Managing Authorities need to identify and apply specific expertise to design RBPS.

Alexandra de Haas (LEADER Allianz, FI) explained how the MA and the Local Action Group (LAG) addressed low uptake of non-productive investments for environment in the Åland islands through applying an environmental emphasis under their Local Development Strategy. This led to specific environmental themes being reflected in more than half of local LEADER-funded projects, including wetland rehabilitation, clearing wood pastures with hiking trails, creating sedimentation ponds at the end of ditches to reduce nutrient leakages, and beekeeping activities. The continued and close support the LAG provided to project owners – farmers and local enterprises – was a key success factor, implying that for further upscaling, more human resources are necessary.

4. Tagung der ENRD-Themengruppe „Der Europäische Grüne Deal und der ländliche Raum“

Im Bericht über die Höhepunkte der 4. Tagung der ENRD-Themengruppe „Der Europäische Grüne Deal und der ländliche Raum“ werden die lokalen und gebietsbezogenen Umwelt- und Klimaansätze zur Förderung des Übergangs zu einer grünen Zukunft herausgestellt.

In diesem Bericht werden die Vorteile kollektiven Handelns und lokaler Eigenverantwortung erklärt, wenn es darum geht, die Akzeptanz von Umweltprogrammen bei den betreffenden Akteuren im ländlichen Raum wirksam zu fördern. Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den verschiedenen Interessenvertretern, die Verfügbarkeit von Fachwissen und Beratung sowie ausreichende wirtschaftliche Anreize für die Landwirtinnen und Landwirte erwiesen sich in den vorgestellten Fällen als wiederkehrende Erfolgsfaktoren.

ENRD webinar
20th NRN Meeting
Highlights report

The 20th NRN Meeting took the form of a webinar on 15 June 2021.

The aim of this meeting was to cover recent actions in the consultation process on the Long-Term Vision for Rural Areas (LTVA), reflecting on NRN activities during Rural Vision Week (RVW), and the role of NRNs in supporting communication and stakeholder involvement around the Rural Vision. Participants were updated on the Conference on the Future of Europe and their own potential involvement.

Recent rural networking activities and the ongoing development of national CAP networks were discussed. The event also provided the opportunity to reflect on specific activities from preceding NRN meetings and workshops that can add value to future networking.

Setting the Scene

Helen Williams, DG AGRI introduced the topics of the meeting and provided an update on preparations for the European Commission's Communication on the Rural Vision foreseen to be adopted on 30 June. She also touched upon the state of play of the legislative processes related to the Future CAP, including for the EU and national CAP Networks. John Grievie, ENRD Contact Point noted that the meeting would help particularly by taking stock of useful previous actions and outcomes from earlier NRN meetings and in looking to reflect success through future activity.

Feedback on Rural Vision Week and the LTVA

Paul Soto from the ENRD Contact Point presented the summary of the stakeholder input gathered during Rural Vision Week as well as the outcomes of the stakeholder workshops supported by NRNs informing the Vision which were summarised in the ENRD Rural Vision search. Key highlights from the report were introduced, including common strands and a framework for action.

NRNs have played a crucial role in involving stakeholders in the Long-Term Vision. Michael Fischer from the Austrian NSU, Dominika Szilagyi from the Polish NSU and Juha-Matti Markkola from the Finnish NSU contributed with their views on the process. NRNs reflected on lessons learned and actions raised from the Vision process through stakeholder workshops at Member State (MS) level and through the RVW components (including the Marketplace, Fringe workshops, Rural Inspiration Awards, Youth testimonials etc.) highlighting practical aspects and helping to understand MS level specificities.

Event Information
Date: 15 June 2021
Location: Webinar
Organisers: ENRD Contact Point
Participants: 65 NRN representatives from 24 Member States (MS)
Outcomes: Recommendations for future activity, reflecting on successful networking actions; updates on the Conference on the Future of Europe and the Long-Term Vision for Rural Areas
Web page: https://enrd.ec.europa.eu/news-events/events/20th-nrn-meeting_en

What are the most important actions that your NRN can take in supporting communication and ongoing stakeholder involvement around the Vision?



20. Tagung des Nationalen Netzwerks für ländliche Entwicklung (NRN): Bericht über die wichtigsten behandelten Themen

Ziel dieser Tagung im Juni 2021 war es, die aktuellen Maßnahmen im Rahmen des Konsultationsprozesses zur langfristigen Vision für den ländlichen Raum zu erörtern, über die NRN-Aktivitäten während Rural Vision Week zu reflektieren und die Rolle der NRN bei der Förderung der Kommunikation und der Einbeziehung der Interessenvertreter im Zusammenhang mit der Vision für den ländlichen Raum zu beleuchten.

Die Teilnehmer wurden über den Stand der [Konferenz zur Zukunft Europas](#) und ihre Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Die jüngsten Networking-Aktivitäten im Bereich ländliche Entwicklung und die laufende Entwicklung der nationalen Netzwerke der GAP wurden thematisiert. Die Veranstaltung bot auch die Gelegenheit, spezifische Aktivitäten der vorangegangenen NRN-Tagungen und -Workshops Revue passieren zu lassen, die einen Mehrwert für zukünftige Networking-Aktivitäten bieten können.

[Den Bericht über die wichtigsten Themen der Tagung können Sie hier einsehen.](#)

Erkenntnisse für GAP-Bewertungspläne

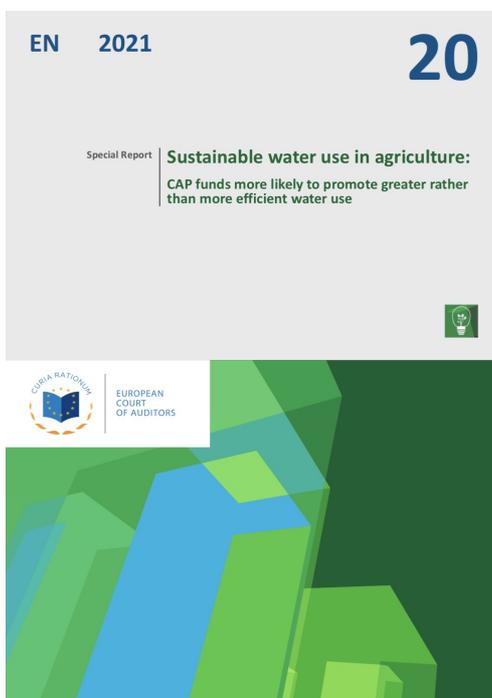
In diesem Bericht des Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für ländliche Entwicklung werden die wichtigsten Ergebnisse des Good-Practice-Workshops „Ein strukturierter Ansatz für Bewertungspläne: Lektionen aus vergangenen Erfahrungen für die künftige GAP“ zusammengefasst.

Darin wird die Konzeption und Umsetzung von Bewertungsplänen



überprüft, um zu ermitteln, was gut funktioniert hat und was hätte vermieden werden können. Inhaltlich werden auch spezifische Elemente der Bewertungspläne in Bezug auf Prozess, Steuerung, Inhalt, Management und Kommunikation erörtert.

Bewährte Verfahren werden hervorgehoben, um die Bewertungskultur weiter zu fördern und die GAP-Bewertungspläne besser auszuarbeiten und umzusetzen.



Überprüfung der Standpunkte zur GAP und zum nachhaltigen Umgang mit Wasser

Hinweis an Communities4Europe - bitte prüfen Sie, ob der Text vor der Veröffentlichung aktualisiert werden kann, indem Sie den Link zum Bericht des Europäischen Rechnungshofs hinzufügen, der zum Monatsende veröffentlicht werden soll.

Der Europäische Rechnungshof (EuRH) hat diesen Monat einen Sonderbericht über die nachhaltige Wassernutzung in der Landwirtschaft herausgegeben.

Die Prüfer untersuchen, wie die GAP durch ihre verschiedenen Finanzierungsmechanismen, einschließlich Direktzahlungen, Förderung der ländlichen Entwicklung und Marktpolitik, nachhaltige Wassernutzungsmethoden fördern

kann. Die Erkenntnisse des EuRH sollen den Mitgliedstaaten auch dabei helfen, das Risiko der (direkten oder indirekten) Finanzierung von Verfahren zu vermeiden, die zur Erschöpfung der Wasserressourcen in wasserarmen Gebieten beitragen.

Erfahren Sie mehr über die [Hintergründe dieses Sonderberichts des Europäischen Rechnungshofs zur nachhaltigen Wassernutzung in der Landwirtschaft](#). Oder:

Im neuen Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs über die nachhaltige Wassernutzung in der Landwirtschaft erhalten Sie einen vollständigen Überblick über die Rechnungsprüfung und die Stellungnahmen der Europäischen Kommission.

Veranstaltungsliste

7 October 2021

Cultivating Rural Business Success

Organiser:
RUBIZMO and LIVERUR
HORIZON projects

Find
out
more

**11-14 October
2021**

**European Week of
Regions and Cities**

Organiser:
The European
Commission

Find
out
more

12 October 2021

**Being young in a
mountain area in 2021**

Organiser:
Euromontana

Find
out
more

12 October 2021

**Daily mobility and
quality of life of
mountain inhabitants**

Organiser:
Euromontana

**14-15 October
2021**

**2nd Farm to Fork
Conference**

Organiser:
The European
Commission

19 October 2021

**16th Rural Networks
Steering Group
Meeting**

Organiser:
DG AGRI

[Find out more](#)

[Find out more](#)

[Find out more](#)

20-21 October 2021

New tools for monitoring and evaluation: insights from the Evaluation Knowledge Bank

Organiser:
ENRD European Evaluation Helpdesk for Rural Development

[Find out more](#)

24 October 2021

International trade show for organic products

Organiser:
Natexpo

[Find out more](#)

25-29 October 2021

EU Sustainable Energy Week

Organiser:
The European Commission

[Find out more](#)

26 October 2021

Measures for the food industry to go carbon-neutral

Organiser:
EURACTIV

[Find out more](#)

30 November - 3 December 2021

LEADER 30 years celebration and conference

Organiser:
ELARD and Swedish Rural Network

[Find out more](#)

7 December 2021

8th meeting of the EU Rural Networks Assembly

Organiser:
DG AGRI

[Find out more](#)

9-10 December 2021

Agricultural Outlook Conference

10-14 April 2022

European farming systems conference

Organiser:

Organiser:
DG AGRI

The Mediterranean
Institute for Agriculture,
Environment and
Development (MED)

Find
out
more

Find
out
more

ENRD Contact Point

Rue de la Loi, 38 (Bte 4)
B-1040 Bruxelles
info@enrd.eu
Tel. +32 2 801 38 00
<https://enrd.ec.europa.eu>

This email was sent to {{contact.EMAIL}}
You've received it because you've subscribed to our newsletter.

[View in browser](#) | [Unsubscribe](#)

